

PRESSEMITTEILUNG und EINLADUNG

Freitag, den 25. April 2014 um 14.30 Uhr

HöhlenErlebnisZentrum Iberger Tropfsteinhöhle

Neuer Einstieg in den Karstwanderweg Südharz – Einweihung

Von Pölsfeld im Osten und bis Förste im Westen reihen sich entlang des Südharzes Höhlen, Erdfälle, Dolinen, Karstquellen, Bachschwinden, Flussversinkungen, Karstkegel, Schlotten, Felsen und weiße Wände perlschnurartig aneinander: Erscheinungen der auflösenden Wirkung des Wassers auf dieses besondere Gestein des Südharzes, den weißen Gips aus der Zeit des Zechsteinmeeres vor etwa 255 Millionen Jahren. **Es ist das bedeutendste Gipskarstgebiet in Deutschland.**

Der **Karstwanderweg** führt mit nur mäßigen Steigungen durch diese Karstlandschaft in den drei Landkreisen Mansfeld-Südharz, Nordhausen und Osterode in den drei Bundesländern Sachsen-Anhalt, Thüringen und Niedersachsen und durchquert eine einzigartige, abwechslungs- und erlebnisreiche, **Jahrtausende alte Natur-, Kultur- und Erholungslandschaft von außerordentlicher Schönheit**. Er führt das Gütesiegel „Wanderbares Deutschland“.

Der stete Wechsel zwischen Nahbeobachtungen im lichten Laubwald und herrlichen Weitblicken in der Südharzer Offenlandschaft, Streckenabschnitte in Tallagen und auf den Anhöhen, längere Distanzen zum kräftigen Ausschreiten und Haltepunkte zum Betrachten und Erleben der Karsterscheinungen und kulturelle Highlights des Südharzes machen den Karstwanderweg zu einem der längsten und vielgestaltigsten thematischen Wanderwege in Deutschland. Er berührt acht Bahnhöfe und viele Bushaltestellen und ermöglicht Rundwanderungen oder auch Radtouren. Eisdielen, Schwimmbäder, Gasthöfe und Hotels liegen ebenso am Weg wie Campingplätze oder Jugendherbergen.

Die Höhepunkte am Weg sind die Naturschutzgebiete mit ihren Höhlen und anderen Karsterscheinungen wie der größten norddeutschen Karstquelle, dem Rhumespring, seltene Tiere und Pflanzen und viele Zeugen des Bergbaus auf Kupferschiefer, aber auch Kirchen, Burgruinen, Museen wie das ZisterzienserMuseum Kloster Walkenried, das Schaubergwerk Wettelrode mit Seilfahrt, das Welfenschloss Herzberg und die KZ-Gedenkstätte Mittelbau-Dora.

Mit der Einweihung weiterer 21 km am **25. April 2014** durch den Deutsches Gipsmuseum und Karstwanderweg e. V. kommt **als nordwestlichster Einstiegspunkt** in den Karstwanderweg neben dem **WeltWald Harz** und **zwei Burgruinen** nunmehr auch das **HöhlenErlebnisZentrum Iberger Tropfsteinhöhle** dazu. Die Höhle befindet sich in einer geologisch noch älteren Karstlandschaft als der Zechsteingürtel, nämlich im **Kalkmassiv von Iberg und Winterberg**, das vor etwa 385 Millionen Jahren ein Korallenriff war. Durch die neue Etappe in diese Landschaft hinein wird auch die echte Lichtensteinhöhle zwischen Dorste und Förste, einst das Grab einer bronzezeitlichen Großfamilie, mit der Ausstellung zu der bedeutenden Ausgrabung und Höhlenarchäologie im HöhlenErlebnisZentrum verbunden.

Karstwanderweg Südharz

Gesamtlänge: 233 km, nun ergänzt um 21 km zwischen Förste und HöhlenErlebnisZentrum.

Startpunkte von Osten: Pölsfeld, von Westen: Osterode-Förste mit Anbindung nach Bad Grund ab 25. April 2014.

Geocaching: Zahlreiche spannende Schätzchen (Caches) warten am Karstwanderweg auf ihre Entdeckung.

Karten / Literatur: Karstwanderweg Südharz 1 : 33.000, 1. Aufl. 2011, KKV Nordhausen, ISBN 978-3-86973-042-4.

Weitere Informationen für Ihre Berichterstattung: Uwe Schridde, 1. Vorsitzender Deutsches Gipsmuseum und Karstwanderweg e.V., 05522 / 6568, schridde.uwe@rump-salzmann.de, oder Firouz Vladi, 05522 / 71036, fvladi@t-online.de.

www.karstwanderweg.de / www.bioreskarstsuedharz.de / www.hoehlen-erlebnis-zentrum.de